



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/BVG/65.20-2,1

Drucksache XVIII-A096  
Datum 23.04.2009

### **Kleine Anfrage**

von

**Melanie Schlotzhauer und Stefan Krappa (beide SPD-Fraktion)**

#### **Brunnen in Altona – Wasser marsch auch mit Sponsoren**

Altonas Parks und öffentliche Grünanlagen beherbergen eine ganze Reihe von schönen großen und kleinen Brunnen. Angefangen vom Stuhmannbrunnen, den Wasserspielen vor der „Black Form“ am Platz der Republik bis hin zu kleinen Brunnen wie an der Behnstraße, im Schulgarten am Volkspark oder auch an der Großen Elbstraße. Wenn sie plätschern, sprudeln und springen, bieten sie gerade an heißen Tagen Erfrischung, Ruhe und Erholung für Anwohner und Touristen. Das gilt auch für die Plantschbecken auf Spielplätzen, die den Kleinsten und ihren Eltern die schönsten Monate im Jahr angenehmer machen. Die Lebens- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum wird deutlich erhöht, sofern die Fontänen sprudeln. Das ist aber nicht überall möglich, die Brunnen sind zum Teil in schlechtem Zustand und sprudeln nicht. Außerdem gibt es mit Ausnahme des Stuhmannbrunnens keine Schilder, die Informationen über die Bedeutung und Geschichte der Brunnen liefern. Hier liegen große Potentiale, auch gerade angesichts der steigenden Tourismuszahlen. Die Frage ist, ob der Bezirk Altona – wie in Berlin - angesichts der seit Jahren nicht ausreichenden Finanzausstattung (Rahmenzuweisungen) andere Wege der Unterhaltung dieser Anlagen wird beschreiten müssen, um sie den Bürgern in angemessener Weise präsentieren zu können.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an den Bezirksamtsleiter:

1. Wie viele Brunnen, Wasserspiele, Wasserspeiher und Plantschbecken gibt es im Bezirk Altona?

#### **Das Bezirksamt beantwortet die Frage wie folgt:**

Im Bezirksamtsbereich Altona gibt es 20 Brunnen, von denen acht regelmäßig betrieben werden. Auf öffentlichen Spielplätzen befinden sich sieben Plantschbecken, welche aus hygienischen Gründen täglich neu befüllt werden müssen. Von diesen Becken werden vier von ortsansässigen, privaten Initiativen befüllt und drei durch das Bezirksamt betreut. Des Weiteren stehen auf den Spielplätzen etwa 30 Pumpenanlagen mit den dazugehörigen Wasser- und Matschbereichen zur Verfügung.

2. Wie hoch ist der bauliche Unterhaltungsaufwand für diese Anlagen durchschnittlich pro Jahr einschließlich Winterfestigkeit?

**Das Bezirksamt beantwortet die Frage wie folgt:**

Der bauliche Unterhaltungsaufwand beträgt, bei dem derzeitigen Betreuungsstandard für die Brunnenanlagen, Spielplatzpumpen und Plantschbecken, ca. 25.000,- € jährlich. Dies gilt als Mittelwert, vorbehaltlich saisonbedingter Schwankungen und einer durchschnittlichen Beeinträchtigung durch mutwillige Zerstörung, Graffiti o. ä..

3. In welchem Zeitraum werden welche Anlagen in diesem Jahr voraussichtlich im Betrieb sein? Welche nicht?

**Das Bezirksamt beantwortet die Frage wie folgt:**

- Brunnen:  
Die Jahresbetriebszeiten erstrecken sich über einen Zeitraum von der ersten Maiwoche vor dem Hafengeburtstag bis Ende September (und bei ausreichend schönem Wetter bis Anfang Oktober).
  - Plantschbecken:  
Plantschbecken werden in der warmen Jahreszeit von etwa Juni bis August, je nach Wetterlage (sonnig und warm, nicht bei bewölktem Himmel) betrieben.
  - Spielplatzpumpen:  
Die Spielplatzpumpen werden in etwa von der letzten Aprilwoche bis zur letzten Septemberwoche betriebsbereit gehalten, danach abgebaut und winterfest eingelagert.
4. Wie hoch sind die Betriebskosten (Wasser, Strom usw.) pro Jahr derzeit insgesamt? Wie hoch wären sie (geschätzt), wenn sie von Frühsommer bis Herbst in Betrieb wären?

**Das Bezirksamt beantwortet die Frage wie folgt:**

Durch die starken saisonalen Schwankungen ist das exakte Benennen der Betriebskosten schwierig. Als vage Richtzahl kann, bei dem derzeitigen Betreuungsstandard, etwa 25.000,- € als Richtwert genannt werden. Für die optimale Betreuung bei Inbetriebnahme sämtlicher Brunnen liegen keine aktuellen Zahlen vor.

5. In welchen Fällen übernehmen Sponsoren schon heute die Kosten der Unterhaltung und des Betriebs?

**Das Bezirksamt beantwortet die Frage wie folgt:**

Für den Stuhlmannbrunnen erhält das Bezirksamt jährlich für die Betriebskosten 7.500,- € von der Norddeutschen Affinerie.

6. Ist dem Bezirksamtsleiter bekannt, dass in Berlin die großen Stadtmöblierer Wall AG und Ströer seit Jahren im größeren Stil als Sponsoren von Brunnen in Berlin auftreten (Wall 80 Brunnen in fünf Bezirken, Ströer 180 Brunnen in sieben Bezirken)?

**Das Bezirksamt beantwortet die Frage wie folgt:**

Die Praxis des Sponsoring von Brunnen in Berlin ist dem Bezirksamt bislang nicht bekannt.

7. Wie beurteilt der Bezirksamtsleiter diese Form von Sponsoring? Ist sie grundsätzlich auch eine Alternative für den Bezirk Altona?

**Das Bezirksamt beantwortet die Frage wie folgt:**

Die Dienstanweisung Nr. 31 des Bezirksamtes sieht vor, dass eine Beeinflussung des Verwaltungshandelns durch die Annahme der Spende in der Gesamtschau auszuschließen ist. Mit einem in der Anfrage genannten Unternehmen (Ströer) finden derzeit intensive Abstimmungen und Zustimmungsverfahren bezüglich der Aufstellung von Werbeanlagen statt. Eine Beeinflussung des Verwaltungshandelns durch die Annahme von Spendengeldern wäre in diesem Fall nicht auszuschließen. Deshalb lehnt das Bezirksamt diese Form von Sponsoring für Brunnen ab. Eine Inanspruchnahme der Spenden von in Altona tätigen Unternehmen wäre lediglich vorstellbar, wenn diese an eine unabhängige Stelle übertragen und von dort zweckgebunden zur Verfügung gestellt würden. Ein solches Konstrukt wäre möglicherweise mit der Kulturstiftung oder der Stiftung Denkmalpflege vorstellbar.

8. Sieht der Bezirksamtsleiter Möglichkeiten, mit Sponsoren wie z.B. den genannten Stadtmöblierern auch kurzfristig über ein Sponsoring sowohl über Betriebskosten, als auch über Investitionen, bauliche Unterhaltung und Beschilderung der Altonaer Brunnen zu verhandeln?

**Das Bezirksamt beantwortet die Frage wie folgt:**

Sofern die in Antwort 7. genannten Rahmenbedingungen geklärt sind, wäre denkbar, Sponsoren für den Betrieb einzelner Brunnen finden zu wollen.

**Petitur:**

**Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.**